

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung am 29.11.2023

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:02 Uhr
Ende:	19:35 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter: Schriftführer/in:	Herr Präger [REDACTED]

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sit- zung vom 06.09.2023	2272/23
4.	Dringliche Angelegenheiten	
5.	Behandlung von Anfragen	

- | | | |
|------|--|----------------|
| 5.1. | Pop-Up-Store am Fischmarkt
Fragesteller: Fraktion FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN, Frau Hantke und Herr Städter
hinzugezogen:
Beigeordneter für Bau und Verkehr
Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung | 2227/23 |
| 6. | Behandlung von Entscheidungsvorlagen | |
| 6.1. | Wirtschaftsplan 2024 der Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega)
BE: Leiterin Beteiligungsmanagement
hinzugezogen:
Geschäftsführerin Erfurter Garten- und Ausstellungen GmbH (ega) | 1537/23 |
| 6.2. | Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega)
BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements | 2357/23 |
| 7. | Festlegungen des Ausschusses | |
| 7.1. | Festlegung aus der öffentlichen Sitzung WBD am 25.10.2023 zum TOP 4.1 DS 1877/23 - Historische Straßenbahnen und Omnibusse - hier: Nachfragen
BE: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung | 2390/23 |
| 8. | Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates | |
| 8.1. | Wirtschaftsplan 2024 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH
BE: Leiterin der Beteiligungsmanagements
hinzugezogen:
Geschäftsführer SWE Stadtwerke Erfurt GmbH | 1536/23 |
| 8.2. | Wirtschaftsplan 2024 der KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt
BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements
hinzugezogen:
Geschäftsführer KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt | 1538/23 |

- 8.3. Anschaffung von Software für Informationen in Tram- **2206/23**
links der Erfurter Verkehrsbetriebe AG
BE: Vertreter der Fraktion CDU
hinzugezogen:
Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisie-
rung
Vorstand Erfurter Verkehrsbetriebe AG
- 8.3.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des WBD am **2392/23**
25.10.2023 zum TOP 6.2 Anschaffung von Software für
Informationen in Tramlinks der Erfurter Verkehrsbetriebe
AG- hier: Nachfragen
BE: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitali-
sierung
hinzugezogen:
Vorstand Erfurter Verkehrsbetriebe AG
9. Informationen
- 9.1. Mündliche Informationen
- 9.2. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Ausschussvorsitzende, Herr Präger, eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung und stellte die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Auf Antrag des Ausschussvorsitzenden, Herr Präger, wurde der TOP 8.2 (Drucksache 1538/23) nach dem TOP 4. behandelt.

Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., beantragte die Drucksache 2667/23 (TOP 4.2) aus dem nicht öffentlichen Teil, im öffentlichen Teil gemeinsam mit der Drucksache 1537/23 (TOP 6.1) zu behandeln. Da es sich bei der Drucksache 2667/23 um Geschäftsführerangelegenheiten handelt, entschied man sich dahingehend, diese Drucksache als nicht öffentlich einzustellen, so Frau Merx, Leiterin des Beteiligungsmanagements. Da dem Beigeordneten für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung, Herrn Linnert, keine konkreten rechtlichen Grundlagen vorliegen, diese Drucksache nicht im öffentlichen Teil zu behandeln, wurde durch den Ausschussvorsitzenden, Herrn Präger, die Nichtöffentlichkeit hergestellt, um über den entsprechenden Antrag von Frau Stange beraten und beschließen zu können. Nachdem das Prozedere im nicht öffentlichen Teil erfolgt ist, wurde wieder die Öffentlichkeit hergestellt.

Weitere Änderungen lagen nicht vor und die geänderte Tagesordnung wurde einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 06.09.2023

2272/23

genehmigt Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Beschluss

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Beteiligungen und Digitalisierung vom 06.09.2023 wird genehmigt.

4. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

5. **Behandlung von Anfragen**

- 5.1. **Pop-Up-Store am Fischmarkt** **2227/23**
Fragesteller: Fraktion FREIE WÄHLER/ FDP/ PIRATEN, Frau Hantke und Herr Städter
hinzugezogen:
Beigeordneter für Bau und Verkehr
Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung

Frau Hantke, Fraktion FFP, bedankte sich für die Beantwortung, woraus sich aber dennoch nicht erschließt, wie das weitere Vorgehen aussieht. Frau Sergan, Leiterin des Amtes für Wirtschaftsförderung, erklärte, das auf Grund der Anfrage aber auch durch ihr Amt festgestellte worden ist, dass Handlungsbedarf besteht und bereits Anpassungen des Mietvertrages erfolgt sind. Die Vermietung des Pop-Up-Stores findet von montags bis sonntags statt. Die Übergabe des Stores erfolgt montags persönlich zwischen dem Vermieter und dem Mieter, um den Zustand des Stores zu prüfen bzw. eventuelle Maßnahmen noch vornehmen zu können, bis er dann sauber und ordentlich an den nächsten Mieter übergeben werden kann. Frau Hantke lobte die bereits erfolgte Anpassung des Mietvertrages.

zur Kenntnis genommen

6. **Behandlung von Entscheidungsvorlagen**

- 6.1. **Wirtschaftsplan 2024 der Erfurter Garten- und Ausstellungen gemeinnützige GmbH (ega)** **1537/23**
BE: Leiterin Beteiligungsmanagement
hinzugezogen:
Geschäftsführerin Erfurter Garten- und Ausstellungen gGmbH (ega)

Diese Drucksache wurde gemeinsam mit der aus dem nicht öffentlichen Teil verwiesenen Drucksache 2667/23 zur Beratung aufgerufen.

Frau Weiß, Geschäftsführerin der Erfurter Garten- und Ausstellungen gGmbH (ega), und Herrn Zaiß, Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, wurde einvernehmlich das Rederecht erteilt.

Zunächst erfolgten durch Frau Weiß ein paar einleitende Worte zum vorliegenden Wirtschaftsplan. Dabei ging sie u. a. auf folgende Punkte ein:

- der Wirtschaftsplan ist so aufgestellt, dass das gesamte Leistungsangebot so aufrechterhalten werden kann wie in den letzten Jahren;
- Erläuterung der Prognose zur Preisentwicklung;
- zusätzliche Personaleinstellungen sind im nächsten Jahr nicht vorgesehen;

- Preisanpassung - Tagesticket Erwachsene von 15,00 EUR auf 17,00 EUR erhöht;
- ab 2025 ein nicht unteretzter Erlös – Steigerungs- und Kostensenkungspfad – aufgenommen;
- Darstellung der Chancen
 - touristische Infrastruktur stärken;
 - Ausbau der Digitalisierung;
 - Kulturdenkmal für Erfurt mehr herausarbeiten;
 - größter Anbieter an Ausbildungsmaßnahmen;
- Inbetriebnahme der PV-Anlage;
- Risiken
 - Fachkräftemangel;
 - steigende Kosten beim Beschaffungsmarkt.

Im Anschluss erfolgte eine Diskussion zu der äußerten sich bzw. stellten Fragen:

- Herr Präger, Ausschussvorsitzender: hinterfragte die Defizite bei der Einnahmesicherheit; Auswirkung eines positiven Beschlusses der Drucksache 2667/23 auf den Wirtschaftsplan 2024 der ega; man muss sich bewusst sein, dass die wirtschaftliche Lage im Moment so ist wie sie ist – der Stadtrat trägt die Verantwortung mit.
- Herr Pfistner, Fraktion CDU: Äußerung zur Investitionshöhe von 1 Mio. EUR; Quer-Subventionen schwer dies zu leisten; Einsparmöglichkeiten sollten vorgelegt werden bzw. müssen Gespräche mit der SWE GmbH geführt werden, wie was weiter zu erfolgen hat; Warum ist der Beschluss des Aufsichtsrates ega, der als Anlage des Wirtschaftsplanes vorliegt, kein Bestandteil des Beschlussvorschlages der Drucksache 1537/23? aus seiner Sicht gehört der Beschluss der Drucksache 2667/23 mit in die Drucksache 1537/23; hätte sich eine Begründung im Sachverhalt der Drucksache 1537/23 gewünscht, weshalb der Ausschussratsbeschluss nicht 1:1 übernommen wurde – bat dies zukünftig zu beachten.
- Herr Kürth, Fraktion SPD: fragte nach, inwieweit andere Adressaten außerhalb der Stadt Erfurt angesprochen werden, um mit erhöhten Eintrittserlösen eventuelle Defizite ausgleichen zu können.
- Frau Stange; Fraktion DIE LINKE: äußerte ihre Kritik am Ergebnis des Wirtschaftsplanes und der Eintrittspreiserhöhung; der egapark wird immer Defizite haben und daher immer eine Unterstützung benötigen wie auch andere Einrichtungen in der Stadt Erfurt; aus ihrer Sicht wird mit dem Beschluss zur Drucksache 2667/23 die Handlungsfähigkeit der Geschäftsführerin ega beschnitten; Bis wann ist der Beschlusspunkt 02 der Drucksache 1537/23 zu realisieren? Wann wird damit begonnen, den Wirtschaftsplan 2025 der ega auf den Weg zu bringen?
- Herr Stampf, Fraktion FFP: äußerte sich zur Drucksache 2667/23 mit der eine Art Reisleine gezogen wird – diese Drucksache hätte man auch als Beschlusspunkt 03 in die Drucksache 1537/23 ergänzen können; Verlustausgleiche sollten nicht nur durch

die Erhöhung von Eintrittsgeldern erfolgen; aus seiner Sicht ist der Wirtschaftsplan 2024 der ega schlüssig.

- Herr Dr. Weisskopf, sachkundiger Bürger: aus seiner Sicht muss die Frage geklärt werden, welches die Aufgabe des Stadtrates ist – Was will die Stadt, will sie auf Dauer das Angebot ega mit dem verfügbaren Parkangebot haben oder nicht?
- Herr Kamieth, Fraktion DIE LINKE.: sprach sich für den Erhalt der ega aus; Kostenstruktur im Moment sehr schwierig - diese kann aber nicht immer durch eine Erhöhung der Eintrittspreise gesichert werden; aus betriebswirtschaftlicher Sicht müssen die gesamten Kosten angeschaut werden.
- Herr Waßmann, Fraktion CDU: äußerte sich zum Ticketpreis, welcher aus seiner Sicht für die touristischen Besucher angemessen ist; es muss das Gesamtkonzept der ega diskutiert werden – Wo liegen die Prioritäten des Stadtrates / des Oberbürgermeisters?
- Herr Grenzdörfer, sachkundiger Bürger: erkundigte sich nach vergleichbaren Parks mit dieser Preisstrukturgestaltung; sprach sich dafür aus, dass die Preise nicht für die Besucher vom Umland subventioniert werden, sondern nur für die Erfurter Besucher; äußerte sich zu den enormen Personalkosten.
- Herr Frenzel, Fraktion SPD: hinterfragte die Steigerung der VbE; bat um eine Aussage zur Entwicklung der Bezuschussung seitens der SWE Gruppe.

Zu den aufgeführten Fragen und Äußerungen, nahmen Frau Weiß, Herr Linnert, Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung, Frau Merx, Leiterin des Beteiligungsmanagements, und Herr Zaiß u. a. wie folgt Stellung:

- der Wirtschaftsplan 2024 ist ausgeglichen und beschlussfähig und somit ist die ega handlungsfähig;
- die SWE Holding hat den Auftrag Lösungsstrategien für Risiken aufzuzeigen und zu finden;
- der Stadtrat sowie der Ausschuss müssen Prioritäten setzen, wie mit bestimmten Maßnahmen umzugehen ist;
- Erklärung des Beschlusses zur Drucksache 2667/23
 - alle Investitionen oder Ausgaben, die eine Verpflichtung von mehr als 2 Jahren und über 50.000,00 EUR betragen, bedürfen einer Freigabe der SWE GmbH bzw. werden auf den Prüfstand gestellt, ob diese zwingend notwendig sind;
 - war ursprünglich als Beschlusspunkt 03 zur Drucksache 1537/23 vorgesehen;
 - von Seiten der SWE GmbH ist es die Pflicht darauf aufmerksam zu machen, dass sich in Zukunft im Gesamtbild der SWE Lücken ergeben, welche aufmerksam verfolgt werden müssen um dort rechtzeitig, wo es geht, gegenzusteuern;

- die Drucksache 2667/23 ist ausschließlich ein Vorbehalt, welcher aber nicht die Rechte und Pflichten der Geschäftsführerin ega beschneidet;
- die Besucherzahl von rund 513.000 wurde konstant fortgeschrieben;
- Erklärung der Ticketstruktur;
- Generierung von Besuchern durch Freunde-Freitag und Familienwoche;
- Erhöhung von Vernetzungen mit anderen Tageseinrichtungen;
- Berücksichtigung der Montagsschließung;
- Preisanpassung in allen Bereichen;
- der egapark ist jedes Jahr auf einem Level von mindestens einer Gartenschau – dafür sind die Kunden auch bereit Geld zu zahlen;
- die Bedenken immer wieder die Ticketpreise zu erhöhen sind nachvollziehbar;
- die Ergebnisse des Beschlusspunktes 02 der Drucksache 1537/23 sind im Zusammenhang mit dem Wirtschaftsplan 2025 ff. zu sehen und in diesem Zusammenhang in einem Jahr zu diskutieren;
- der egapark ist nicht mit den klassischen Volksparks vergleichbar die man kennt – dort liegen die Eintrittspreise über denen des egaparks;
- vom Grundsatz ist es gut, wenn die Beschlüsse des Aufsichtsrates 1:1 übernommen werden können, aber um es effizient zu betreiben und die notwendige Zeit in der Erarbeitung auch zu haben, hält die SWE den vorliegenden Beschlussvorschlag der Drucksache 1537/23 für ausreichend - alle anderen Unternehmen der SWE Gruppe müssen ihre Maßnahmen für ihre Einsparmöglichkeiten genauso erarbeiten und zusammen mit den Entwürfen zum Wirtschaftsplan abgeben;
- der Abgabetermin für den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2025 der ega ist der 31.07.2024, bis September 2024 ist der Plan dann so fertig zu stellen, dass dieser dann dem Ausschuss vorgelegt werden kann;
- bisher wurden für größere Beet-Anlagen im egapark externe Leistungen eingestellt - durch die Planung von 3 VbE (Gärtner) erfolgt dadurch eine Einsparung von ca. 70.000,00 EUR;
- Erklärung der Entwicklung des Zuschussbedarfs für die Zukunft – wenn die Lücke der Zuschüsse bleibt, dann müssen drastische Änderungen bei den Erlösen oder Angeboten erfolgen;
- auf Grund der stetigen Kostenänderungen, gibt es keine validen Planungsmaßnahmen mehr, daher kann nur noch auf Sicht geplant werden;

Aus der Diskussion ergab sich folgende Festlegung:

Drucksache 02758/23	Wie hoch ist die Summe, die von dem Finanzierungszuschuss der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH in Höhe von 5.771.800,00 EUR, für das Danakil ausgegeben wird? T.: 17.01.2024 V.: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Beteiligungen
--------------------------------	--

Nachdem durch Herrn Präger eine kurze Zusammenfassung der Diskussion erfolgte, bat Herr Stampf, dass die Drucksache 2667/23 im Stadtrat am 13.12.2023 ebenfalls öffentlich behandelt wird. Herr Linnert sicherte zu, dass dies so erfolgen wird. Des Weiteren erklärte

Herr Linnert auf Nachfrage von Herrn Pfistner, ob bei anderen Unternehmen auch Einzelmaßnahmen zu beschließen sind, dass der Stadtrat nur darüber beschließt, wenn Gesellschafterbeschlüsse vorliegen.

Am Ende der Diskussion rief Herr Präger zunächst die Drucksache 1537/23 zur Abstimmung auf, welche mit 9 Stimmen dafür, 2 Stimmen dagegen und 3 Enthaltungen beschlossen wurde.

Anschließend wurde die Drucksache 2667/23 zur Abstimmung gestellt, welche mit 7 Stimmen dafür und 7 Enthaltungen bestätigt wurde.

Beschluss

01

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2024 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega), Stand 28.09.2023, gemäß Anlage 1¹ wird festgestellt.

02

Die Geschäftsführung der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega), wird aufgefordert, Maßnahmen zu erarbeiten, die mittelfristig eine Verbesserung des Ergebnisses der Gesellschaft und eine deutliche Reduzierung und perspektivisch die Schließung des nicht untersetzten Ergebnispfades ermöglichen und in die Wirtschaftsplanung 2025 ff. im Folgejahr eingehen. Hierbei sind insbesondere auch mögliche zusätzliche Finanzierungsquellen zu Deckung des Finanzbedarfs der Gesellschaft aufzuzeigen.

- 6.2. Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) 2357/23
BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements

beschlossen Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Beschluss

Als Abschlussprüfer der Erfurter Garten- und Ausstellungs gemeinnützige GmbH (ega) für die Prüfung des Jahresabschlusses 2023 einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz, des Lageberichtes 2023 sowie der Prüfung gemäß § 6b Abs. 5 Energiewirtschaftsgesetz wird die MSC Schwarzer Albus Wirtschaftsprüfungs-, Steuerberatungs- und Rechtsanwalts-gesellschaft mbH, Erfurt, bestellt. Der Prüfungsbericht ist der Gesellschafterin Landeshauptstadt Erfurt auch in elektronischer Form zur Verfügung zu stellen.

¹ redaktionelle Anmerkung

Die Anlage liegt der Niederschrift bei.

7. Festlegungen des Ausschusses

- 7.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung WBD am 25.10.2023 zum TOP 4.1 DS 1877/23 - Historische Straßenbahnen und Omnibusse - hier: Nachfragen
BE: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung 2390/23

Den Vertretern der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) wurde einvernehmlich das Rederecht erteilt.

Auf Grund der widersprüchlichen Darlegungen, bat Herr Stampf, Fraktion FFP, um eine Aussage hinsichtlich der Eigentumsverhältnisse der historischen Straßenbahnen und des Omnibusses.

Der Vertreter der EVAG informierte u. a. wie folgt:

Nach der EU Verordnung 1370, ist die EVAG verpflichtet, alle Dinge die im Linienverkehr im Zusammenhang stehen und subventioniert werden streng zu trennen, von all den Belangen die damit nicht gedeckt sind. Mit dem Gelegenheitsverkehr Busse und Straßenbahnen ist ein Ergebnis zu erzielen, welche keine Verluste beinhaltet, d. h., dass mit den zur Verfügung stehenden Einnahmen, der Unterhalt einiger Fahrzeuge zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht geleistet werden kann. Dazu gehört u. a. auch der Oldtimerbus, der als Dauerleihgabe an den Oldtimerclub gegangen ist genauso wie der Tatra-Wagen 401 als Dauerleihgabe, welcher an das Eisenbahnmuseum ging. Somit ist die EVAG immer noch Eigentümer und kann die Fahrzeuge zu jedem Zeitpunkt zurückholen, aber es gibt keine Finanzmittel, diese Fahrzeuge im Moment einsatzfähig zu machen. Der Lockwitztalbahn-Wagen war nie im Besitz der EVAG. Dieser Wagen war nur bei der EVAG abgestellt, da es Überlegungen gab, diesen in einen historischen Beiwagen umzubauen. Da die Kosten für den Umbau in Höhe von ca. 750.000,00 EUR aber nicht leistbar waren, wurde der Wagen mittlerweile wieder an den Besitzer zurückgegeben.

zur Kenntnis genommen

8. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

- 8.1. Wirtschaftsplan 2024 der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH 1536/23
BE: Leiterin der Beteiligungsmanagements
hinzugezogen:
Geschäftsführer SWE Stadtwerke Erfurt GmbH

Dem Geschäftsführer der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH (SWE), Herrn Zaiß, wurde einvernehmlich das Rederecht erteilt.

Im Anschluss ging Herr Zaiß u. a. auf folgende Punkte des Wirtschaftsplanes ein:

- Priorität 1 und 2 der SWE ist die Herausforderung die Ausschüttung von 1 Mio. EUR an die Landeshauptstadt Erfurt sicher zu stellen und das Begrenzen der steigenden Verluste bei der Erfurter Verkehrsbetriebe AG, der Erfurter Garten- und Ausstellungs gGmbH (ega) und der SWE Bäder GmbH;
- gute Ergebnisse in der Vergangenheit erwirtschaftet;
- Energiewende – gigantische Investitionen von rund 1 Mrd. EUR mit steigender Tendenz;
- Ergebnissituation der SWE für die nächsten 2 Jahre noch beruhigend;
- EVAG geringe Verluste auf Grund von Bundesprogrammen (Finanzhilfen);
- Chancen/Risiken – ausgewogenes Verhältnis;
- große Unterstützung bei der Tiefengeothermie;
- Fernwärmeabsatz kann bei eventueller kommunaler Wärmeplanung um 40 % erhöht werden;
- Investitionen – stärker bei erneuerbarer Energie, hier wäre der 1. Schritt, die SWE Gruppe Klimaneutral zu haben, mit dem Ziel, auch die städtischen Flächen entsprechend Klimaneutral einbeziehen zu können;
- Anschlussfinanzierung für das Deutschlandticket wäre eine sehr gute Chance;
- Empfehlung des Aufsichtsrates den Wirtschaftsplan 2024 zu genehmigen.

Herr Vothknecht, Fraktion CDU, erkundigte sich, für welche Zwecke die Kreditaufnahme in Höhe von 15 Mio. EUR vorrangig eingesetzt werden soll. Ein kleiner Teil geht als Eigenfinanzierung an die Erfurter Verkehrsbetriebe AG und der größte Teil geht als Investition in erneuerbare Energieprojekte, so Herr Zaiß.

Die Nachfrage von Herrn Pfister, Fraktion CDU, warum es zu diesem Wirtschaftsplan keinen Zusatz gab, so wie beim Wirtschaftsplan 2024 ega, wurde durch Herrn Linnert, Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung, erläutert. Der zusätzliche Beschluss zum Wirtschaftsplan 2024 der ega, erfolgte aufgrund der Bitte der SWE Holding, was beim vorliegenden Wirtschaftsplan 2024 der SWE nicht der Fall war.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gab, wurde die Drucksache zur Abstimmung gestellt.

bestätigt Ja 11 Nein 0 Enthaltung 3 Befangen 0

8.2. Wirtschaftsplan 2024 der KoWo - Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt 1538/23
BE: Leiterin des Beteiligungsmanagements
hinzugezogen:
Geschäftsführer KoWo Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

Dieser TOP wurde nach dem TOP 4. zur Beratung aufgerufen.

Nachdem dem Geschäftsführer der KoWo – Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt (KoWo GmbH), Herrn Hilge, einstimmig das Rederecht erteilt wurde, gab Herr Hilge einen kurzen Einblick in den Wirtschaftsplan, bei dem er u. a. auf folgende Punkte einging:

- der Wirtschaftsplan wurde aufgestellt wie in den letzten Jahren;
- signifikante Aufnahme von Fremdkapitalen ausgewiesen;
- 2. Sanierungswelle hat bereits begonnen;
- Objekte in der langfristigen Unternehmensplanung;
- äußere Rahmenbedingungen (Klimaschutzgesetz, Gebäudeenergiegesetz) – dadurch sehr deutliche Investitionsbedarfe in den nächsten Jahren;
- Schulden in Höhe von ca. 35 Mio. EUR – wirtschaftlich betrachtet aber Schuldenfrei;
- es erfolgen nicht nur kontinuierliche Sanierungsmaßnahmen, sondern auch Investitionen;
- Nebenkostenabrechnung weniger Heizkosten – Erleichterung für Mieter;
- moderate Mitsteigerungen von 1 %;
- größere Projekte – Sanierung Ärztehaus Moskauer Platz, Wiesenhügel, Körnerstraße (Projekt Erfurt Süd-Ost), Falkenried.

Auf Nachfrage von Herrn Kossak, sachkundiger Bürger, erklärte Herr Hilge die Position „Erhaltende Anzahlungen“, welche die Betriebskostenvorauszahlungen darstellen.

Herr Waßmann, Fraktion CDU, sprach die Risiken an, dass es schwierig ist, Kredite für Sanierungen der Punkthochhäuser zu bekommen. Hier liegt das Problem beim Beleihungswert von den Objekten, den die Banken individuell feststellen, so Herr Hilge.

Herr Grenzdörfer, sachkundiger Bürger, erkundigte sich nach dem Zinssatz für den Schuldenabbau. Auf Grund der Sanierungsprogramme (Förderdarlehen) liegt der Zinssatz bei ca. 0 bis 0,3 %, so Herr Hilge.

Herr Präger, Ausschussvorsitzender, bedanke sich bei Herrn Hilge für seine Ausführungen und es kam zur Abstimmung der Drucksache.

bestätigt Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

8.3. Anschaffung von Software für Informationen in Tramlinks 2206/23
der Erfurter Verkehrsbetriebe AG
BE: Vertreter der Fraktion CDU
hinzugezogen:
Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung
Vorstand Erfurter Verkehrsbetriebe AG

Dieser TOP wurde gemeinsam mit dem TOP 8.3.1 zur Beratung aufgerufen.

Den Vertretern der Erfurter Verkehrsbetriebe AG (EVAG) wurde einvernehmlich das Rede-recht erteilt.

Herr Pfistner, Fraktion CDU, fragte nach, wie hoch die Anschaffungskosten der Software betragen würden. Die durch seine Fraktion eingebrachte Drucksache sollte ein Prüfauftrag sein, inwieweit die Möglichkeit besteht, durch Werbung in den Straßenbahnen, zusätzli-che Einnahmen zu generieren.

Die Vertreterin der EVAG, informierte darüber, dass die Kosten nicht benannt wurden, da diese nicht abgefragt worden sind. Grundsätzlich ist es der Anspruch der EVAG, einen hochwertigen ÖPNV in Erfurt zu bieten und da macht es sich die EVAG sehr schwer, Wer-bung zuzulassen besonders in den Fahrzeugen. Die EVAG hält an ein internes Papier (Wer-besatzung) fest, dass Werbung in Flyer-Form als auch auf den Bildschirmen, nur von der SWE Stadtwerke Erfurt GmbH, VMT, EVAG oder der Landeshauptstadt Erfurt und das vor allem mit informativen Mehrwert, abgebildet wird. Ebenso stehen nicht nur die Kosten der Software, wofür es auch eine externe Schnittstelle geben muss, im Raum, sondern auch das Personal, welches die Software bedient, und dafür sind keine Ressourcen vorhanden. Für die EVAG steht vor allem der Fahrgast im Vordergrund und daher bestand bzw. besteht die Frage der Erweiterung der Software bei der EVAG nicht, so die Vertreterin der EVAG.

Im Anschluss äußerte sich Herr Schade, Fraktion SPD, zur Umsetzung der Software und stellte seine Erfahrungen aus Leipzig dar, Herr Grenzdörfer, sachkundiger Bürger, zur Dar-stellung der Informationen in den Straßenbahnen und zu den eventuellen Einnahmemög-lichkeiten für die EVAG, und Frau Stange, Fraktion DIE LINKE., die sich für den Prüfauftrag aussprach.

Herr Linnert, Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung, verwies auf die Drucksache, welche erst mal einen Prüfauftrag veranlassen soll. Erst wenn das Ergebnis zum Prüfauftrag vorliegt, sollte weiter diskutiert werden. Diese Aussage wurde durch Herrn Präger, Ausschussvorsitzender, bekräftigt.

Herr Pfistner hielt den Prüfauftrag seiner Fraktion Aufrecht, auch wenn durch die Aussagen der Vertreterin der EVAG festgestellt wurde, dass die EVAG diese zusätzliche Software nicht will.

Auf Grund der umfänglich ausgetauschten Argumente, stellte Herr Präger den Geschäfts-ordnungsantrag auf Schluss der Aussprache, welcher mit 6 Stimmen dafür, 5 Stimmen da-gegen und 2 Enthaltungen bestätigt wurde.

Im Anschluss erfolgte die Abstimmung der Drucksache wie folgt:

bestätigt Ja 9 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0

Nach der Abstimmung erklärte Herr Frenzel, Fraktion SPD, sein Abstimmungsverhalten.

8.3.1. Festlegung aus der öffentlichen Sitzung des WBD am
25.10.2023 zum TOP 6.2 Anschaffung von Software für
Informationen in TramlinKs der Erfurter Verkehrsbetriebe
AG- hier: Nachfragen
BE: Beigeordneter für Finanzen, Wirtschaft und Digitali-
sierung
hinzugezogen:
Vorstand Erfurter Verkehrsbetriebe AG

2392/23

siehe TOP 8.3

zur Kenntnis genommen

9. Informationen

9.1. Mündliche Informationen

Mündliche Informationen gab es nicht.

9.2. Sonstige Informationen

Es lagen keine sonstigen Informationen vor.

gez. Präger
Vorsitzender

gez. 
Schriftführer/in